

Mir, wie vielen anderen Mitbürgern, wurden in der Vergangenheit vorsätzlich Informationen, die mein Eigentum und mein Lebensumfeld betrafen, seitens der Verwaltung und der Stadtverordneten vorenthalten, teils wurde offen gelogen. Ich will diese Art der ‚Bürgerbehandlung‘ nicht mehr hinnehmen. Deswegen bewerbe ich mich bei Ihnen um das Amt des Bürgermeisters und bin bereit, meine ganze Erfahrung und meine Ideen zur gedeihlichen Entwicklung Heppenheim einzubringen.

Ich bin Freier Architekt in Heppenheim, wohne hier seit 1991 und kenne die Stadt durch meine hier geborene Frau seit 1985. Ich bin 1960 in Bremen geboren, habe in der bremischen Verwaltung gelernt, in Berlin, Kassel, Mannheim, Frankfurt, Offenbach und Darmstadt studiert, gearbeitet und gelebt.

In Heppenheim stand ich u.a. durch mein Engagement für eine ortstypische und denkmalgerechte Modernisierung des Bahnhofes unter Erhaltung der alten Kastanien, für ein landschaftsgerechtes, wirtschaftliches und faires Flurbereinigungsverfahren, für den Erhalt der Synagogengedenkstätte, für ein gerechtes Gebührensystem beim ZAKB, sowie seit Jahren für eine Aufwertung der Innenstadt in der Öffentlichkeit, zuletzt durch Gründung der IG und WG **LIZ**:

www.liz-hp.de und www.liz-wghp.de

Ermöglichen Sie mir gemeinsam mit Ihnen und der Wählergemeinschaft **LIZ** das Leben und Miteinander in der Stadt mit ihren Stadtteilen zu verbessern und Grundlagen für die Zukunft, ein anderes Diskussionsklima in der Stadt und der Stadtverordnetenversammlung durch ehrliche und umfassende Information zu schaffen, hin zu zielgerichtetem Arbeiten.

Für diese Veränderung benötige ich Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Pressespiegel und weitere Informationen entnehmen Sie bitte meinem Internetauftritt, oder Sie sprechen mich persönlich unter nachstehender Adresse an. Hinweise oder Anregungen nehme ich gerne auf.

Peter Janßen

Lorscher Straße 8
64646 Heppenheim / Bergstraße
Tel.: (06252) 913440
Fax: (06252) 913441

email: Janssen-Architekten@t-online.de
Internet: www.Janssen-Heppenheim.de

www.Janssen-Heppenheim.de



**Bürgermeisterwahl
Heppenheim
27. März 2011**

**Mit dem Bürger
langfristig planen**



Peter Janßen

Im Folgenden ein Auszug aus meinem Wahlprogramm, das im Internet eingesehen werden kann unter:

www.Janssen-Heppenheim.de

ZUSTAND:

Heppenheim stagniert auf allen Gebieten der kommunalen Entwicklung: die Abnahme der Lebensqualität, der Attraktivität als Wohn-, Gewerbe- und Tourismusstandort ist offensichtlich. Für die verschiedensten Projekte wurden und werden Hunderttausende € für Gutachten und externe Beratungen ausgegeben, weil in Stadtverwaltung und Kommunalpolitik Kompetenz, Kreativität und Ideen fehlen, keine langfristigen Konzepte und Überlegungen angestellt werden. Zudem fehlt der Wille auch ‚kleinere‘, den Bürger schnell zufriedenstellende Maßnahmen durchzuführen und diesen an Entscheidungen zu beteiligen.

ZIELE: Verwaltung und Haushalt

- Umstrukturierung der Verwaltung zu einem **bürgernahen Dienstleistungsbetrieb**, der dem Bürger weiterhilft, frühzeitige Informationen zukommen und bei Entscheidungen mitwirken läßt.
- Sanierung des Haushaltes durch Ausschöpfung der Einsparmöglichkeiten. Neue Projekte sind unter **Folgekostenbetrachtung** und nur bei tatsächlichem Mehrwert für die Gesellschaft zu beginnen.
- Ausbau des Internets zu einem **aktuellen Informationsportal** mit umfangreichen Informationen.
- Gerechtes und nachvollziehbares Gebührensystem und transparente, durch das Parlament kontrollierbare Organisationsform u.a. für den ZAKB, oder Austritt.

Bau-, Stadt- und Verkehrsentwicklung

- **Baugrundstücke** für ‚Selbstbauer‘, durch Ortsumfahrungen auch wieder in Stadtteilen möglich und attraktiv.
- Nutzung innerstädtischer Brach- und Restflächen mit standortangemessenen Bauwerken, Beseitigung von Leerständen wie z.B. Kaufhaus Mainzer.
- Umfassendes **Innenstadt-, Grün- und Parkraumkonzept** als Grundlage für zukünftige Entwicklungen und für eine lebenswerte Umgebung incl. wohnungsnaher Spielplätze. Ablösung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) und dessen ‚Machern‘ zugunsten einer tragfähigen Planung.
- Umgestaltung des Parkhofes zu einem attraktiven **multi-funktionalen innerstädtischen Platz** unter Ergänzung und Aufwertung der Randbebauung.
- Keine weiteren Einkaufsmärkte an der Tiergartenstraße, die in Konkurrenz zur Innenstadt stehen.

- **Ortsumfahrungen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung** zur Entlastung der Anwohner und Innenstadt, zur Vermeidung von Staus zu Lasten von Wirtschaft, Pendler und Umwelt. Hierdurch Schaffung von städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich Psychiatriegelände, Weststadt und Krankenhaus.
- **Autobahnanschlusßstelle-Süd und 4-spuriger Ausbau der Tiergartenstraße** zur Stärkung des Gewerbestandortes.
- Wirksamer **Lärmschutz** für alle Anwohner an Bahnlinie und Hauptverkehrsstraßen.
- Verschönerung der Stadtteilmittelpunkte und Unterstützung bei der Aufrechterhaltung des ‚Dorflebens‘.

Familie, Jugend, Senioren, Soziales und Sport

- Vernetzung und Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder.
- **Aufwertung der Spielplätze** und Spielmöglichkeiten.
- Sichere und schöne Schulwege.
- Ausbau von **Aufenthaltsplätzen** ohne Konsumzwang.
- Berücksichtigung der Ansprüche schwächerer Bevölkerungsgruppen bei Städtebau, Bau und Beratung.
- Konfessionsübergreifende **Integration** von Mitbürgern.
- Aufrechterhaltung und Modernisierung der Sportstätten und deren Managementes.

Wirtschaft, Arbeit und Gewerbe

- Nach Infrastrukturschaffung Gewerbegebiet-Süd-Entwicklung.
- Bereitstellung auch kleiner Gewerbegrundstücke.
- Ausbau und Nutzung der Kontakte ortsansässiger Betriebe.

Kultur und Tourismus

- Ausbau des Synagogengrundstückes zu einer **Gedenkstätte**.
- Aufwertung der Freilichtbühne und des Amtshofes.
- Bessere Einbeziehung der Starkenburg in das **Naherholungs- und Tourismuskonzept**.

Freiraumentwicklung und Naherholung

- Ausbau eines schönen **Rad- und Fußwegenetzes** für die täglichen Wege, Pendler und Erholungssuchende.
- Ausbau und Verschönerung der Naherholungsgebiete.
- Schaffung von innerstädtischen Grünachsen und -inseln.
- Ende unangekündigter Heppenheimer Baumfällaktionen, hin zu Pflege und Grünkonzept.

Energie

- Energetische Sanierung städtischer Liegenschaften.
- Verringerung der Lichtverschmutzung.
- Nutzung **regenerativer Energien** unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und des Gesamtenergiebedarfs der Stadt, energiesparende Siedlungsentwicklung.